

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

RV Nr. 334/43

Berlin W 8, den 19. Juni 1943  
Unter den Linden 69  
Deutsches Historisches Institut  
in Rom

praes .....  
resp .....

4. Juni 1943

1768/43

Abschrift

Der Reichsminister und Chef  
der Reichskanzlei

Rk. 6161 C

Berlin W 8, den 12. Juni 1943  
Voßstraße 6

Betr. Beschäftigung von Angehörigen der Dienstnehmer  
öffentlicher Verwaltungen in deren Bereich.

Aus dem Kreise der bei der ordnungsmäßigen Durchführung des  
Arbeitseinsatzes auf Grund des Erlasses des Führers vom 13. Januar  
1943 beteiligten Stellen ist darüber Klage geführt worden, daß in  
einzelnen Bereichen der öffentlichen Verwaltung Maßnahmen getrof-  
fen worden sind, die den Zweck verfolgen, Angehörige der Dienst-  
nehmer von Verwaltungen möglichst nur in deren eigenen Bereichen  
zu beschäftigen. Im Einvernehmen mit dem Chef des Oberkommandos  
der Wehrmacht und dem Leiter der Partei-Kanzlei bemerke ich dazu  
folgendes:

Im Rahmen einer den Kriegsnotwendigkeiten wie den politischen  
Erfordernissen Rechnung tragenden Durchführung des umfassenden  
Einsatzes von Männern und Frauen für Aufgaben der Reichsverteidi-  
gung muß unter allen Umständen auf eine gerechte und gleichmäßige  
Heranziehung aller zum Arbeitseinsatz Verpflichteten gesehen wer-  
den. Dieses Ziel kann nicht erreicht werden, wenn den Angehörigen

Deutsches Historisches Institut  
in Rom

1780/43

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Vd 846, ZIIIa, WE (a)

Berlin W 8, den 29. Juni 1943  
-Postfach-

praes .....  
resp .....

5. Juni 1943

Abschrift

Der Reichsminister und Chef  
der Reichskanzlei

Rk 6868 E

Berlin W 8, den 12. Juni 1943

Betrifft: Vorbehalt des Führers bei der Verwendung eingezogener  
Kunstsammlungen.

Im Anschluß an das Rundschreiben vom 9. Oktober 1940 - Rk. 8828 B-

In meinem Rundschreiben vom 9. Oktober 1940 hatte ich Ihnen  
mitgeteilt, daß der Führer über die Verwendung eingezogener  
Kunstsammlungen selbst die Entscheidung zu treffen wünscht. Hier-  
mit ist dem Führer die Entscheidung nicht nur über die Sammlun-  
gen

An

- a) die Unterrichtsverwaltungen der Länder (außer Preußen),
- b) die Herren Vorsteher der nachgeordneten Reichs- und Preuß. Dienststellen.

Dr. Min. Erl.  
Deutsches Historisches Institut  
in Rom

7. 64

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature: J. Hoffmann, Leiter, Bonn, in Berlin]*